

1. Militärischer Stafettenlauf St.-gallische Ostmark

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **9 (1933-1934)**

Heft 7

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-706411>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verband bern. Unteroffiziersvereine

Vorstandssitzung vom 8. Oktober 1933, 14.00 Uhr, im « Wilden Mann » in Bern.

Protokoll-Auszug. Traktanden: 1. Protokoll; 2. Jungwehr; 3. Kant. UO-Tage in Interlaken (Anträge des T.C.); 4. Verschiedenes. — **Aus den Verhandlungen: Traktandum 1.** Erledigt. **Traktandum 2. Jungwehr.** Der kant. Leiter Hs. Aplanalp, Adj.-Uof., Lyß, orientiert eingehend über den heutigen Stand und gibt ebenfalls Aufschluß über die am 5. August in Olten stattgefundene Konferenz mit den Behörden betr. Aufhebung der Jungwehr. Die Jungwehr wird auf 31. Dezember 1933 sistiert. **Traktandum 3. UO-Tage.** Zur Beratung der kant. UO-Tage Interlaken und zur Stellung von Anträgen an den Kantonalvorstand tagte das T.C. am 2./3. September in Interlaken. — Als neu aufgenommene Disziplinen sind zu erwähnen: Verwendung des kl. Inf.-Schanzzeuges, verbunden mit Tarnen. Kampfgruppenführung, Uebungen am MG und LMG als Einzelwettkampf. Das Distanzenschätzen soll von nun an fakultative Uebung sein. Eine Umorganisation erfährt der Patr.-Lauf. Ebenfalls wird das Gewehrschießen als Wettkampf in Interlaken zum ersten Male feldmäßig durchgeführt. Eine freie Scheibe steht jedoch noch zur Verfügung. Zur Orientierung über die Disziplinen Gewehrschießen und Tarnen fand am Morgen des 8. Oktober vorgängig der Vorstandssitzung eine Vorführung im Sand zu Schönbühl statt. Für das Gewehrschießen stellte sich eine Gruppe der Sektion Bern zur Verfügung. Für die Verwendung des Inf.-Schanzzeuges, verbunden mit Tarnen, bereiteten sich einige Kameraden der Sektion Burgdorf vor, die uns die neue Disziplin vordemonstrierten. Diese Uebung wurde nachher durch Hrn. Hptm. Sulser, Biel, besprochen, was großes Interesse fand. — Alle Anträge und Neuerungen resp. Abänderungen wurden genehmigt. — Weiter ist der Vorstand damit einverstanden, als Auszeichnungen in Zukunft statt Medaillen **Kranzabzeichen** zu verabfolgen.

Auf Antrag des T.C. werden für folgende Disziplinen die Kampfrichterchefs bestimmt: Schanzezeug und Tarnen: Hptm. Sulser, Biel. Kampfgruppenführung: Major Steiner, Spiez. Patrouillenlauf: Hptm. Tillmann, Kallnach. — Der Präsident des Wettübungskomitees sowie sämtliche andern Mitglieder des Kampfgerichts werden durch Interlaken gestellt. — Der Antrag, den Angehörigen der Geb.-Inf.-Brig. 9 und zugeteilter Truppen sowie des Edw.-Bat. 117 und 118 die Teilnahme an den Konkurrenzen zu gestatten, wird einstimmig genehmigt. — Die Dauer der UO-Tage ist auf zwei Tage zu erweitern. Offizieller Beginn bereits Samstag mittag. Datum für Interlaken 11./12. oder 18./19. Juni 1934.

Traktandum 4. Der Vorstand beschließt einstimmig, ein Verbandsbanner anzuschaffen. Es liegen bereits einige Entwürfe vor. Zur Beratung und Unterhandlung mit den Fahnenfabrikanten, Beschaffung der nötigen Mittel usw. wird der engere Vorstand beauftragt.

Verband bern. Unteroffiziersvereine
Der Sekretär:
H. Loosli, Fourier.

I. Militärischer Stafettenlauf St.-gallische Ostmark 12. November 1933

Mitwirkende Vereine: U.O.V. St. Gallen, U.O.V. Rorschach, U.O.V. Rheintal, U.O.V. Werdenberg.

In der Mitte des U.O.V. Werdenberg wurde erstmals der Gedanke, einen militärischen Stafettenlauf durchzuführen, ge-

boren und auch verwirklicht. Der Zweck der ganzen Uebung sollte sein: 1. Die Pflege der Kameradschaft. 2. Eine sportliche Leistung. 3. Eine rein militärische Disziplinübung. — Dabei haben sie die Sache am richtigen Ort angepackt. Heute triumphiert der Sport. Für Sport sind die Leute zu haben. Und so haben die Werdenberger das Sportliche mit dem rein Militärischen verbunden.

Die Resultate zeigen, daß die ganze Veranstaltung als gelungen bezeichnet werden kann. Diesen vollen Erfolg haben wir ganz besonders dem Initianten Wachtm. Löpfe sowie den beiden Organisatoren Wachtm. M. Leupp und Wachtm. E. Rohrer zu verdanken. Letztgenannte besonders haben eine gewaltige Arbeit geleistet. Hieß es doch, die ganze Veranstaltung binnen 10 Tagen zur Durchführung zu bringen. Von den andern Sektionen verlangte dies rasche, soldatische Entschlossenheit. Der vorzügliche Verlauf der Uebung hat bewiesen, daß der U.O.V. in den rechten Händen ist.

Auszug aus dem Organisationsplan. Strecke: Buchs-Sankt Gallen 63 Kilometer. Pro Mann zu durchlaufende Strecke 1 Kilometer. Die Kilometrierung der ganzen Strecke wird am Samstag den 11. November durch den U.O.V. Werdenberg ausgeführt.

Start: Sonntag den 12. November, 06.50 Uhr, beim Volkshaus Buchs.

U.O.V. Werdenberg stellt für seine 15 km 15 Läufer.

U.O.V. Rheintal stellt für seine 14 km 14 Läufer.

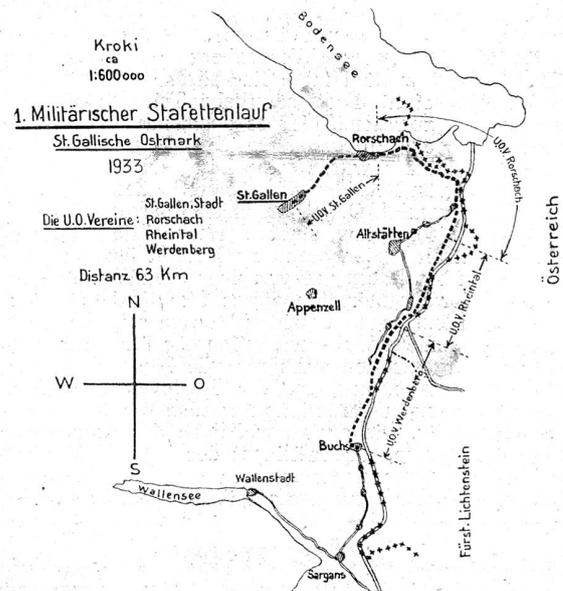
U.O.V. Rorschach stellt für seine 21 km 21 Läufer.

U.O.V. St. Gallen stellt für seine 13 km 13 Läufer.

Jeder Verein bestimmt einen Rennchef, der seine Läufer aufstellt. — Tenue: Uniform mit Seitengewehr, festes Schuhwerk.

Kontrolloffiziere und Zeitnehmer per Auto stellt U.O.V. Werdenberg.

Ein rot-weißer Stafettenstab bestehend aus einer 40 cm langen Kartonrolle, enthält die schriftliche Meldung.



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT

CREDIT SUISSE ZÜRICH CREDITO SVIZZERO

BASEL - BERN - CHUR - DAVOS - FRAUENFELD - GENÈVE - GLARUS
KREUZLINGEN - LAUSANNE - LUGANO - LUZERN - NEUCHÂTEAU
ST. GALLEN - AROSA - OERLIKON - ST. MORITZ - WEINFELDEN

Aktienkapital und Reserven 204 Mill. Franken

BESORGUNG SÄMTLICHER BANKGESCHÄFTE

Rangverkündung 15.00 Uhr im « Stadtbären » in St. Gallen. In der Frühe des 12. Novembers sammelten sich die Nurni-brüder. Noch dämmerte kaum der Morgen. Durch Nebelfetzen grüßten die schneeigen Bergeshäupter unserer Heimat. Ihr eisig frischer Hauch drang sogar durchs feldgraue Tuch, das unsere kampflustige Brust umspannte. Alles fieberte vor Erwartung.

Punkt 6.50 Uhr wurde dem ersten Läufer beim « Volkshaus » in Buchs von Herrn Oberst Heß die offizielle, schriftliche Meldung an das kantonale Militärdepartement sowie auch die mündliche Meldung « Werdenberg hält sich » übergeben. Das Rennen hatte begonnen. Die erste Strecke von 10 Kilometern verlief auf der Hauptstraße und bot somit gutes Terrain. Von Sennwald an führte sie bis Rüthi dem Binnenkanal entlang. Diese Teilstrecke war stellenweise stark bekiest und der Boden durch das Regenwetter der Vortage aufgeweicht. Die Rennstrecke war schlüpfrig und wies große Wasserlachen auf, was die Laufzeiten ungünstig beeinflusste und an die Läufer große Anforderungen stellte. Das gleiche ist zu sagen von der Strecke Rorschach-St. Fiden, die auf eine Länge von 7 Kilometer 3,5 Prozent Steigung aufweist. Doch vom ersten bis zum letzten Läufer haben sie sich alle den Anforderungen mit Eifer und großer Hingabe unterzogen. Was jedoch viel zum guten Gelingen der ganzen Sache beitrug, war die vorzügliche Arbeit der Organisatoren. Auf der ganzen langen Strecke stand jeder Mann rechtzeitig auf seinem Posten. In zuvorkommender Weise hatte die Kantons- und Stadtpolizei die Verkehrsregelung übernommen. So konnte sich der ganze Lauf hindernislos abwickeln.

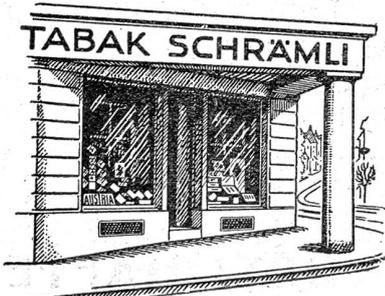
Die Werdenberger hatten für das Durchlaufen eines Kilometers 4½ Minuten vorgesehen. Der Durchschnitt wurde jedoch auf 4,18,7 Minuten herabgedrückt, was zur Folge hatte, daß unser letzter Läufer schon um 11.08 Uhr, statt erst um 11.30 Uhr dem kantonalen Militärdirektor, Regierungsrat Dr. Mächler, im Regierungsgebäude in St. Gallen die Meldung übergeben konnte. Die mündliche Meldung « Werdenberg hält sich » erfuhr in der letzten Teilstrecke eine Abänderung und lautete bei der Uebergabe: « Werdenberg besetzt, hält sich. »

Punkt 15.00 Uhr fand im « Stadtbären » in St. Gallen die Rangverkündung statt. Fast sämtliche Teilnehmer der vier Sektionen waren anwesend, hieß es doch, nach getaner Arbeit die Kameradschaft zu pflegen.

Die Versammlung wurde eingeleitet durch eine Begrüßungsansprache von Präsident Urmi der Sektion St. Gallen sowie durch ein vom U.O.V. Rorschach vorgetragenes Lied: « Alles Leben strömt aus dir... » Herr Major Steiner von Buchs, als Kontrolloffizier, erstattete Bericht über den Verlauf der Uebung. Im besondern gab er seiner Freude Ausdruck, daß die Initiative der Organisation dieses Stafettenlaufes von seinen lieben Werdenbergern ergriffen worden sei. Dank gebühre aber auch den andern Uof.-Kameraden für ihre Mitarbeit und die treffliche Organisation auf ihrem Gebiete. Im weitem gab er der Hoffnung Ausdruck, daß die Sektionen auch fürderhin gemeinsame Uebungen durchführen werden, im Interesse ihrer weitem Ausbildung, wie auch zur Pflege der Kameradschaft. Wachtm. Max Leupp, als Präsident des U.O.V. Werdenberg, sprach ebenfalls allen Kameraden in ein paar kurzen, markigen Worten seinen Dank aus für ihre wackere Mithilfe. Ein

Solidarité

Un membre dévoué de notre section, 34 ans, possesseur du diplôme de l'Ecole de Commerce, 15 ans de pratique commerciale (français, allemand, comptabilité, caisse, vente, etc.), chauffeur militaire ayant permis depuis 1920, cherche situation. Référence de premier ordre. Réponses à la rédaction française, Plt. E. Notz, 11, rue Charles Giron, Genève.



Bei den Hochschulen
Zürich 6

Das alte gute
SPEZIALHAUS
für Raucher

besonderes Kränzlein wand er den beiden biedern Landsturmmännern:

Landsturmfeldw. Jean Koller von St. Gallen, geb. 1881, sowie Landsturmwachtm. Albert Surber von Rorschach, geb. 1881, welchen beiden er als spezielle Anerkennung eine Ehrenmeldung überreichte. Beide hatten ihren Kilometer in der kurzen Zeit von 4,51 resp. 4,52 Minuten durchlaufen. Wie sollten wir Junge auch untätig sein, wenn doch ergraute Häupter noch tapfer mitmachen? Die beste Tagesleistung erzielte Korporal Karl Bill von Buchs mit 3,30 Minuten. Die sieben besten Läufer erhielten eine bronzene Plakette und bis zum 20. Rang wurden Ehrenmeldungen verabreicht.

In der Aussprache der Kameraden fiel der Wunsch, man möge bei eventueller Wiederholung des Laufes dies früher mitteilen. Doch wir Werdenberger sind anderer Meinung.

Wir wollen bei militärischen Uebungen schließlich auch soldatisch kurz, sachlich sein.

Nach einem flotten Verlauf der Versammlung trennte man sich, in der Hoffnung, das Band der Kameradschaft auch fürderhin zu hegen und zu pflegen. Möge diese Veranstaltung unserem Verein noch fernstehenden Uof.-Kameraden ein Ansporn sein, sich uns anzuschließen, den Mitkameraden rufe ich: Treu dem Kameraden, treu der Pflicht.

Buchs, im November 1933.

Fahr.-Korp. Joos Lufi, Fahr.-Mitr.-Kp. 16.

Rangliste. A. Sektionen: 1. U.O.V. Rorschach 3,58 Minuten; 2. U.O.V. St. Gallen 4,04; 3. U.O.V. Rheintal 4,09; 4. U.O.V. Werdenberg 4,21. — **B. Einzelleistungen:** 1. Korp. Bill Karl, U.O.V. Werdenberg, 3,30 Minuten; 2. Korp. Diehl Max, U.O.V. Rorschach, 3,33,2; 3. Korp. Baumann Hans, U.O.V. Rorschach, 3,33,5; 4 a. Korp. Klaus Paul, U.O.V. Rorschach, 3,35; 4 b. Korp. Hinder Albert, U.O.V. Rorschach, 3,35; 5. Wachtm. Fritschi Karl, U.O.V. Rorschach, 3,37; 6. Wachtm. Schnetzer Hans, U.O.V. Rorschach, 3,41,7; 7. Soldat Stamm, U.O.V. Rorschach, 3,44; 8. Korp. Steiger Niklaus, U.O.V. Rheintal, 3,45; 9. Wachtm. Schnurrenberger, U.O.V. Rorschach, 3,46; 10. Korp. Seiffert Andreas, U.O.V. Werdenberg, 3,47; 11. Korp. Brunner Otto, U.O.V. St. Gallen, 3,47,5; 12. Korp. Lufi Hans, U.O.V. Werdenberg, 3,49.

Die nächste Nummer erscheint am 4. Januar 1934
Le prochain numéro paraîtra le 4 janvier 1934

Arbeitskalender — Calendrier du travail

Zürichsee r. Ufer. Der Kasier bittet um Einlösung der dieser Tage zur Vorweisung kommenden Nachnahmen für den Jahresbeitrag 1933, soweit er noch nicht eingeschickt worden ist.

Diejenigen Frauen, deren Männer vom Familienabend vom letzten Samstag in Männedorf noch nicht heimgekommen sind, werden ersucht, ihre Adresse sofort dem Präsidenten bekanntzugeben. Es bezieht sich dies auch auf die Frauen der lieben Abgeordneten unserer Nachbarsektion Zürichsee linkes Ufer. — Nächste freie Zusammenkunft im Januar bei Kamerad Tritten, Toggwil.

Eternit Niederungen

Buffets SBB
...sorgsam bedient...